

Einzelmodul als Weiterbildung

Gesundheitsökonomische Grundlagen II: Ökonomische Evaluation von Gesundheitsleistungen

Das Einzelmodul ist Teil des weiterbildenden 8semestrigen Bachelorstudiengangs "Angewandte Gesundheitswissenschaften" und wird dort im 5. Semester angeboten.

Studienziele

Methodenkenntnisse in den Gesundheitswissenschaften und Grundlagen der Gesundheitsökonomie zur Evaluation, Qualitätssicherung, Evidenzbasierung und Wirtschaftlichkeit von Interventionen und Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen und die Fähigkeit, diese in der Forschung umzusetzen.

Die Studierenden

- kennen die ökonomischen Grundlagen und können die Begriffe Allokation, Rationierung, Rationalisierung, Priorisierung erläutern.
- kennen die Bedeutung und Anwendung der ökonomischen Evaluation.
- kennen die unterschiedlichen (gesundheitsökonomischen) Studientypen.
- kennen Krankheitskosten und Kostenarten (Opportunitätskosten, Grenzkosten und inkrementelle Kosten, direkte Kosten & indirekte Kosten, intangible Kosten), ebenso wie die Rahmenbedingungen für gesundheitsökonomische Evaluationen (Perspektiven, Datenquellen, Zeithorizont, Diskontierung).
- kennen die Begrifflichkeiten QALYs und ICER.
- kennen die Grundlagen verschiedener entscheidungsanalytischer Modelltypen (Entscheidungsbaum, Markov-Modelle, MonteCarlo Modelle), den Begriff der Modellierung und Schritte der Entscheidungsanalyse.
- kennen die Vor- und Nachteile sowie Anforderungen an entscheidungsanalytische Verfahren zur Evaluierung von Gesundheitstechnologien.
- können sich kritisch mit dem Konzept ökonomischer Evaluationen auseinandersetzen.
- können Kostendifferenzierung vornehmen und zwischen Opportunitätskosten, Grenzkosten und inkrementellen Kosten, direkten und indirekte Kosten sowie intangiblen Kosten unterscheiden und diese im richtigen Kontext anwenden.
- können grundlegend wichtige Begriffe und Methoden der Gesundheitsökonomie (Diskontierung, Human-Kapital-Ansatz, Willingness-to-pay-Ansatz etc.) erklären und sind sich deren Verwendung bewusst.
- können einfache Berechnungen unterschiedlicher Evaluationstypen vornehmen und erklären (Kostenvergleichsanalyse, Krankheitskostenstudien, Kosten-Wirksamkeitsanalysen, Kosten-Nutzenanalysen, Kosten-Nutzwertanalysen).
- können Nutzwerte erklären und kennen die gängigen Methoden zur Ermittlung von Nutzwerten (Standard Gamble, Time Trade-off, Rating Scale) sowie wichtige generische Lebensqualitätsbögen (EQ 5D, SF 6, SF 36).

Zielgruppe

Das Einzelmodul richtet sich vorrangig Berufstätige im Gesundheitswesen, die interessiert sind an:

- einer Weiterqualifizierung neben der Berufstätigkeit,
- einem akademischen Abschluss,
- der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen,
- gesundheitswissenschaftlichen Grundlagen für die Anwendung in der Berufspraxis und der Entwicklung innovativer Maßnahmen und Projekte,

Einzelmodul als Weiterbildung

- Organisationsentwicklung, Projektmanagement und Qualitätssicherung und
- neuen Methoden und Konzepten der Organisation der Krankenversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention.

Modulinhalte

- Grundlagen der Gesundheitsökonomie
- Evaluation
- Qualitätssicherung
- Evidenzbasierung
- Methoden der Gesundheitsökonomie
- Wirtschaftlichkeit von Interventionen und Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen
- Krankheitskosten und Kostenarten
- Kostendifferenzierung
- Berechnungen unterschiedlicher Evaluationstypen
- Methoden zur Ermittlung von Nutzwerten

Voraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen sind gemäß [Studien- und Prüfungsordnung](#) für das Studium von einzelnen Modulen aus bestimmten Studiengängen und der Studien- und Prüfungsordnung des zugrundeliegenden weiterbildenden Bachelorstudiengangs "Betriebswirtschaftslehre in der Pflege" geregelt.

Als Zulassungsvoraussetzung gilt der Nachweis über die Hochschulzugangsberechtigung in Form der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife (Abitur), der Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschlüsse.

Besonders befähigte Berufstätige, die keine Hochschulreife besitzen, können unter bestimmten Voraussetzungen die für das Studium erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten durch das erfolgreiche Ablegen einer Feststellungsprüfung nachweisen.

[weitere Informationen zum Hochschulzugang](#)

Zusätzlich sind eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- oder Sozialwesen oder ein vergleichbarer erster akademischer Abschluss sowie eine mindestens einjährige Berufspraxis im Gesundheits- oder Sozialwesen erforderlich.

Kann eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- oder Sozialwesen oder ein vergleichbarer erster akademischer Abschluss nicht nachgewiesen werden, sind zusätzlich mindestens 3 Jahre Berufstätigkeit im Gesundheits- oder Sozialwesen erforderlich.

Studienorganisation

Die Präsenzphase zum Einzelmodul wird mit einer Phase des Selbststudiums kombiniert. Das ermöglicht so einerseits zeitliche Flexibilität und andererseits Austausch und Diskussion mit dem Lehrenden sowie anderen Studierenden. Die Präsenzphase findet am Standort Magdeburg i.d.R. an einem Freitag (14.00 - 18.00 Uhr) und einem Samstag (09.00 - 16.45 Uhr) statt.

In der Selbstlernphase werden Studientexte selbstständig bearbeitet, die zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung dienen. Dafür werden den Studierenden Lektüresammlungen, Übungsmaterialien und eine Online-Lernplattform zur Verfügung gestellt. Für die Bearbeitung der Studienbriefe wird von einem durchschnittlichen Arbeits- und Zeitaufwand von zehn Stunden pro Woche ausgegangen.

Einzelmodul als Weiterbildung

Zeitlicher Aufwand / Workload

Der Workload für das Einzelmodul beträgt 125 Stunden (17 Std. Präsenz + 108 Std. Selbststudium) und wird mit 5 Credits bewertet.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist in der [Studien- und Prüfungsordnung](#) für das Studium von einzelnen Modulen aus bestimmten weiterbildenden Studiengängen vom 20.11.2019 geregelt.

Die Prüfung erfolgt in Form einer Einsendeaufgabe.

Gebühren

Für das Studium des Einzelmoduls wird eine Gebühr entsprechend der [Gebührenordnung](#) vom 18.12.2019 in Höhe von 450 € erhoben.

Interessieren Sie sich für Fördermöglichkeiten in der Weiterbildung? Informieren Sie sich und Fragen Sie gerne bei der [Weiterbildungsberatung](#) des Zentrums für Weiterbildung nach.

Haben Sie Fragen? – Wir beraten Sie gern!

weiterbildung@h2.de
Tel. (0391) 6757-213